
„Gender and Science an der RWTH Aachen? – Ergebnisse einer Befragung von Professorinnen und Professoren“

Dr. Carmen Leicht-Scholten



In Kooperation mit:



gefördert durch:

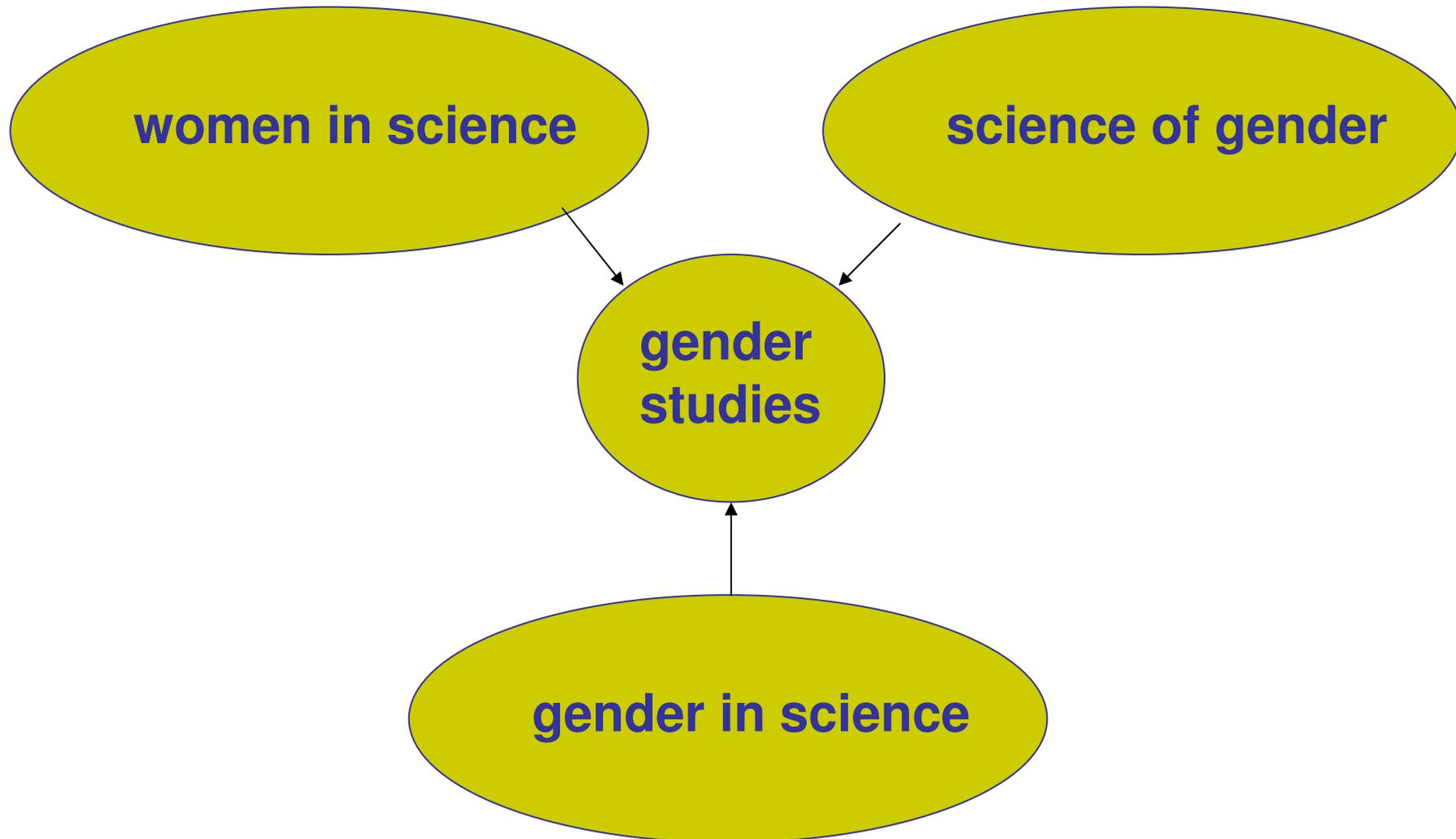


Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung
und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen

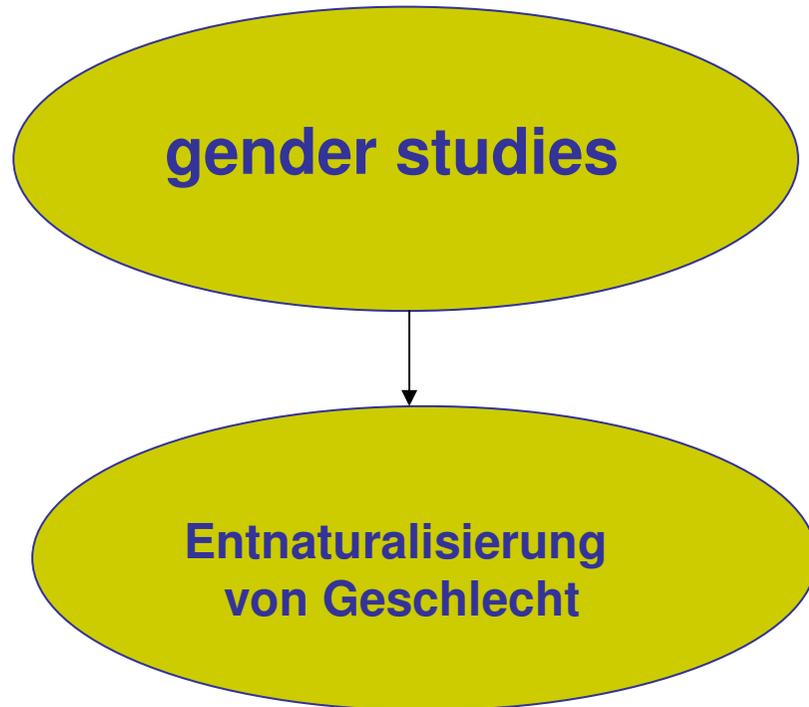


-
- **Von gender studies und gender mainstreaming**
 - **Gender an der RWTH**
 - **Dokumenten- und Datenanalyse, Befragung**
 - **Gender und gender mainstreaming**
 - **Women in Science**
 - **Science of Gender**
 - **Gender in Science**
 - **Zusammenfassung**
 - **Ausblick**

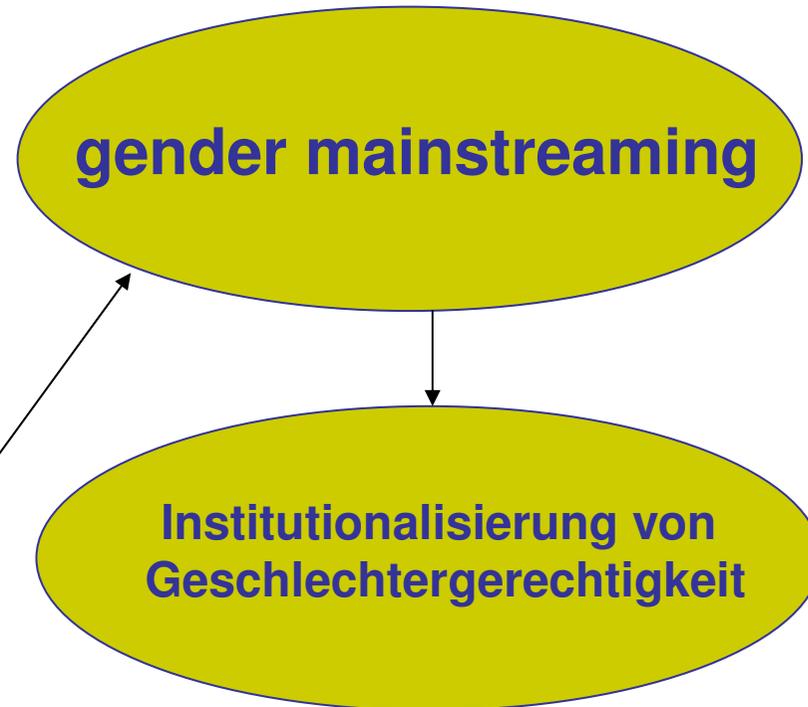
-
- **Von gender studies und gender mainstreaming**
 - **Gender an der RWTH**
 - **Dokumenten- , Datenanalyse und Befragung**
 - **Gender und gender mainstraming**
 - **Women in Science**
 - **Science of Gender**
 - **Gender in Science**
 - **Zusammenfassung**
 - **Ausblick**

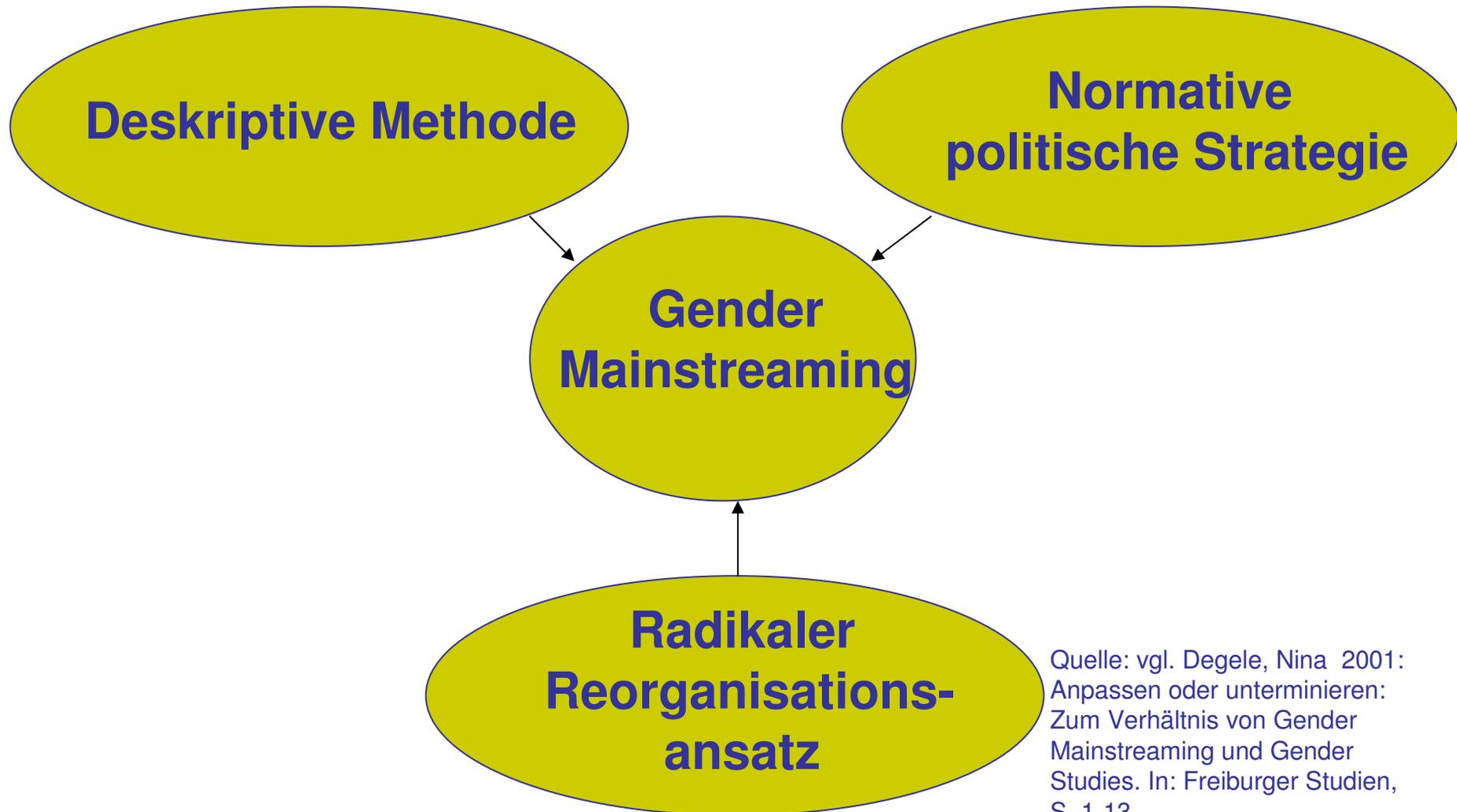


Wissenschaftliche Analyse der Bedeutung Kategorie Geschlecht



Politische Strategie





Quelle: vgl. Degele, Nina 2001:
Anpassen oder unterminieren:
Zum Verhältnis von Gender
Mainstreaming und Gender
Studies. In: Freiburger Studien,
S. 1-13.

„Gender Mainstreaming besteht in der Reorganisation, Entwicklung und Evaluation von Entscheidungsprozessen in allen Politikbereichen und Arbeitsbereichen einer Organisation. Das Ziel von Gender Mainstreaming ist es, in alle Entscheidungsprozesse die Perspektive des Geschlechterverhältnisses einzubeziehen und alle Entscheidungsprozesse für die Gleichstellung der Geschlechter nutzbar zu machen.“

Quelle: Expertenkommission der Europäischen Union 1999

-
- Von gender studies und gender mainstreaming
 - **Gender an der RWTH**
 - Dokumenten-, Datenanalyse und Befragung
 - Gender und gender mainstreaming
 - Women in Science
 - Science of Gender
 - Gender in Science
 - Zusammenfassung
 - **Ausblick**

Leitbild der RWTH

„Die RWTH verfolgt das Ziel, die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern in allen Bereichen, einschließlich Forschung und Lehre, von vornherein und regelmäßig zu berücksichtigen.“

Quelle: Leitbild der RWTH siehe
Internetseite der RWTH

Zielvereinbarungen II der RWTH mit dem Ministerium
für Wissenschaft und Forschung NRW:

**„die Chancengleichheit in allen Bereichen ist die
Grundlage für die in dieser Vereinbarung
beschriebenen Ziele...**

**Sie setzt sich das Ziel den Anteil der Frauen an
den Professuren und die Anzahl der Studentinnen
vor allem in den Fächern zu erhöhen, in denen
noch ein deutlicher Nachholbedarf besteht.“**

Quelle: Zielvereinbarungen II vom 21.01.05
siehe Internetseite der RWTH

§ 7 Genderprofil

- (1) Zur Bündelung der an der Hochschule bestehenden vielfältigen Aktivitäten verpflichtet sich die RWTH zum Aufbau eines „female career centers“.
- (2) Die RWTH sieht derzeit bezogen auf ihre Schwerpunkte keine konkreten Ansatzpunkte für genderbezogene Professuren. Die Hochschule wird jedoch jede sinnvolle wissenschaftlich fundierte Anregung hinsichtlich genderbezogener Fragestellungen in ihrer Berufungspolitik mit Nachdruck aufgreifen.
- (3) Qualifizierung von Frauen wird durch die Hochschule gefördert. (Projekte)
- (4) Maßnahmen mit dem Ziel, den Anteil der Studentinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen mit geringem Frauenanteil zu erhöhen...
- (5) Die Hochschule verfolgt das Ziel einer „gendersensiblen Personalentwicklung“.

Quelle: Zielvereinbarungen II vom 21.01.2005 siehe Internetseite der RWTH

-
- Von gender studies und gender mainstreaming
 - Gender an der RWTH
 - Dokumenten- , Datenanalyse und Befragung
 - Gender und gender mainstreaming
 - Women in Science
 - Science of Gender
 - Gender in Science
 - Zusammenfassung
 - Ausblick

Statistische Daten

	Ingenieurwissen- schaften		Naturwissen- schaften		Sozial- und Wirtschafts- wissenschaften		Medizin	
	Gesamt	Frauen	Gesamt	Frauen	Gesamt	Frauen	Gesamt	Frauen
Studierende	14.185	2.905	5.886	1.665	6.575	3.885	2.709	1.726
	48%	20,5%	20%	28,3%	23%	59%	9%	63,7%
WMs	611,5	66	278	31	129	41	860	322
		11%		11%		32%		37%
Professuren	155	1	108	5	64	9	85	4
		1,5%		4,6%		14%		4,7%

Quelle: Zahlenspiegel RWTH, Dez. 6, Dipl.-Ing. H.-D. Hötte, Stand: 2004/5

Dokumenten- und Datenanalyse

- **Zahlenspiegel der RWTH aus den Jahren 2004/05**
- **Frauenförderpläne der RWTH aus den Jahren 1999 und 2002**
- **Frauenförderpläne der einzelnen Fachbereiche**
- **Onlinebefragung aller Professorinnen und Professoren im Februar 2006**

Zusammenfassung der Ergebnisse

- **Unterschiede in Qualität und Umfang der Frauenförderpläne der FBs**
- **keine Umsetzung angekündigter Maßnahmen in Folgepläne**
- **keine Erfolgskontrolle**
- **keine Sanktionen und Gratifikationen**
- **Informationscharakter**

Handlungsempfehlungen

- **Standardisierung der Frauenförderpläne (Raster)**
- **Professionalisierung bei Erstellung**
- **Numerische Zielvorgaben mit Zeitfenster**
- **Gender budgeting bei Erreichung oder Nichterreichung**
- **Stärkung des Instruments FFP**

Befragung

- Ziel** Standortbestimmung zum Thema „gender and science bei den Professorinnen und Professoren“
- Methode** Online Befragung aller Professorinnen und Professoren an der RWTH anhand eines teilstandardisierten Fragebogens im Februar 2006
- Stichprobe** Alle (395) aktiven Universitätsprofessuren an der RWTH
- Themen** Geschlechtergerechtigkeit in den Wissenschaftsdisziplinen, in Forschung und Lehre, Gender mainstreaming als politische Strategie an der RWTH

Befragung

Rücklaufquote: 59 (15%),
davon **Männer: 88%**
Frauen: 12%

Wissenschaftsbereiche:

- **Ingenieurwissenschaften: 43,1%**
- **Naturwissenschaften: 24,1%**
- **Geistes- und
Wirtschaftswissenschaften: 27,6%**
- **Medizin: 5,2 %**

Alterstruktur:

- **bis 40 Jahre: 20,7 %**
- **41 bis 50 Jahre: 36,2 %**
- **51 bis 60: 29,3 %**
- **ab 61 Jahre: 13,8 %**

Teilnahme Befragung

	Ingenieur- Wissen.	Natur- Wissen.	Geistes.+ Wi. Wissen.	Medizin
Rücklauf	25 von 133	14 von 108	16 von 86	3 von 80
Anteil WB	18,8%	13%	18,6%	3,5%
WB in % aller Befragten	43,1%	24,1%	27,6%	5,2%
Anteil Frauen	8%	14,3%	18,8%	Keine

Quelle: Befragung, eigene Daten ,Stand: März 2005

Drittmittel RWTH	98 Mio. 71%	22 Mio. 16%	4 Mio. 3%	14,4 Mio 10%
Lehrstühle RWTH	133 33%	108 26%	86 21%	80 20%

Quelle: Zahlenspiegel RWTH, Dez. 6, Dipl.-Ing. H.-D. Hötte ,Stand: 2005

-
- Von gender studies und gender mainstreaming
 - Gender an der RWTH
 - Dokumenten- , Datenanalyse und Befragung
 - **Gender und gender mainstreaming**
 - Women in Science
 - Science of Gender
 - Gender in Science
 - Zusammenfassung
 - **Ausblick**

Gender und gender mainstreaming

Bekanntheit des Begriffs Gender Mainstream (GM)	bei 50% der Befragten
Wichtigkeit von GM an der Hochschule	1/4 der Befragten ist das Thema Gender Mainstreaming an der Hochschule nicht wichtig.
Ausreichende Information über Thema Gender	bei 3/4 aller Befragten
Wunsch von mehr Informationen zum Thema Gender	71% keine

-
- Von gender studies und gender mainstreaming
 - Gender an der RWTH
 - Dokumenten- , Datenanalyse und Befragung
 - Gender und gender mainstreaming
 - **Women in Science**
 - Science of Gender
 - Gender in Science
 - Zusammenfassung
 - **Ausblick**

Women in Science

Veränderung der Geschlechterverteilung nach Wissenschaftsbereich	48% der Befragten
Ursachen der Geschlechterverteilung	53% erziehungs- und sozialisationbedingt
Maßnahmen zur Erzielung von Geschlechtergerechtigkeit	am ehesten in den Ingenieurwissenschaften. am wenigsten in den Geisteswissenschaften.
weitere Maßnahmen	1/3 der TN aller WB (außer GeistWis) befürwortet weitere Maßnahmen
befürwortet werden	Mentoringprogramme und Info Tage
abgelehnt werden	Screening der Lehre, Gender budgeting und Analyse der Berufungsverfahren

-
- Von gender studies und gender mainstreaming
 - Gender an der RWTH
 - Dokumenten- , Datenanalyse und Befragung
 - Gender und gender mainstreaming
 - Women in Science
 - Science of Gender
 - Gender in Science
 - Zusammenfassung
 - Ausblick

Science of Gender

es gibt Unterschiedliches Lernverhalten zwischen den Geschlechtern	befürworten 2/3 der Befragten (besonders in den Ingenieurwissen. und ältere Personen)
Berücksichtigung der unterschiedlichen Sozialisation in der Lehre	Befürworten 55% der Befragten nicht
Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Konzepte im didaktischen Konzept der Lehre	wird von 97% der Befragten nicht befürwortet
Lehrinhalte sind geschlechtsneutral	befürwortet von 86% der Befragten

-
- Von gender studies und gender mainstreaming
 - Gender an der RWTH
 - Dokumenten- , Datenanalyse und Befragung
 - Gender und gender mainstreaming
 - Women in Science
 - Science of Gender
 - Gender in Science
 - Zusammenfassung
 - Ausblick

Gender in Science

Prägung der Disziplin durch das Geschlecht	befürworten 57% nicht
Unabhängigkeit wissenschaftliche Forschung und Geschlecht	befürworten 3/4 der Befragten
Wichtigkeit von Lehre und Forschung zu Genderinhalten	befürworten 9% aller Befragten
Zusammenhang zwischen Geschlechtergerechtigkeit und der Qualität von Forschung und Lehre	74% sieht keinen Zusammenhang aber: einige der Ingenieur- und Geisteswissenschaften
Integration von Genderaspekte in alle Studiengänge	57% halten Integration nicht für sinnvoll aber: einige der Ingenieur- und Geisteswissenschaften

-
- Von gender studies und gender mainstreaming
 - Gender an der RWTH
 - Dokumenten- , Datenanalyse und Befragung
 - Gender und gender mainstreaming
 - Women in Science
 - Science of Gender
 - Gender in Science
 - Zusammenfassung
 - Ausblick

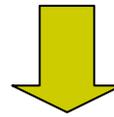
Zusammenfassung

- **Verständnis von Geschlechtergerechtigkeit bezieht sich primär auf die zahlenmäßige Verteilung der Geschlechter in den Disziplinen**
- **Integration von Gender Aspekten in Forschung und Lehre findet bisher kaum statt**
- **Integration von Gender Aspekten in die Lehre wird am ehesten von Befragten in den Ingenieurwissenschaften und in den Geisteswissenschaften für sinnvoll erachtet**
- **Zusammenhang Gender und Forschung wird abgelehnt**

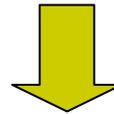
-
- Von gender studies und gender mainstreaming
 - Gender an der RWTH
 - Dokumenten- , Datenanalyse und Befragung
 - Gender und gender mainstreaming
 - Women in Science
 - Science of Gender
 - Gender in Science
 - Zusammenfassung
 - **Ausblick**

Ausblick

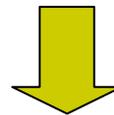
GM an der RWTH : Zwischen deskriptiver Methode und normativer Strategie?



**Professur für Gender Studies in den Sozialwissenschaften mit
interdisziplinärer Ausrichtung kann Impulse liefern**



Integration von gender Aspekten muss in den mainstream aller Disziplinen



**Höhere Akzeptanz und aktive Unterstützung von Seiten der
Hochschulleitung und der Professorinnen und Professoren
unabdingbar!**

Mitarbeit:

Lea Heuser

Steffi Houben

Petra Kehr

Dirk Kelzenberg

Miriam Lorenz

Isi Wasilewski

Henrike Wolf

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**